

„HALLO, WIE DU HAST POST!“ – FDP STARTET BRIEFWAHLKAMPAGNE

erschienen am 11. Mai 2021

Magdeburg (FDP). Der Anteil der FDP bei den zurückliegenden Wahlen immer stärker angestiegen. Bei den letzten Bundestagswahlen lag der Anteil der FDP bei 30,6 Prozent. Nach Auffassung der FDP Sachsen-Anhalt ist dieser Anteil wegen der Corona-Pandemie noch weiter ansteigen. Auch wenn eine reine Briefwahl nach dem Grundgesetz und dem Bundeswahlgesetz zwar erlaubt, aber unüblich ist, hat die FDP eine eigene Briefwahlkanal

„Die Briefwahl bei der Bundestagswahl eine ganz entscheidende Rolle spielen“, sagte FDP-Spitzenkandidatin, sicher. Daher werde man unter anderem Kommunikationskanäle speziell mit Botschaften zur Briefwahl nutzen. Auch ein viraler Spot zur Briefwahl und eine PR-Aktion. Auch

von der Kreisverwaltung mit 890 Einwohnern könne man „die Welt verändern“. „Stößt man sich von der zweitkleinsten Stadt aus: Stößen mit 1005 Einwohnern auf die Briefwahl,“

Briefwahl muss beantragt werden – geht auch ohne Wahlberechtigung

Jede und jeder Wählende muss seine Briefwahlunterlagen selbst beantragen, so die FDP. Wie können die Briefwahlunterlagen beantragt werden?

Die Unterlagen müssen bei den Bürgerämtern oder den Gemeindeverwaltungen des Hauptwohnsitzes beantragt werden. Für den Antrag kann die Rückseite der Wahlbenachrichtigung genutzt werden. Sie enthält einen Wahlscheinantrag, der per Post an die Verwaltung des Hauptwohnsitzes vorbeigebracht werden kann.

Ein formloser Antrag ist aber auch erlaubt. Darin müssen Name, Adresse und Geburtsdatum genannt werden. Außerdem kann der Antrag per Mail oder Fax gestellt werden. Wer seine Briefwahlunterlagen beantragen möchte, kann im Bürgeramt bzw. der Gemeindeverwaltung beantragen. Er kann auch gleich vor Ort ausfüllen und abgeben. Nicht möglich ist die Beantragung der Briefwahlunterlagen per Telefonanruf oder per E-Mail.

Das [zentrale Werbemittel zur Briefwahl](#) enthält die Informationen, die die Landingpage zur Briefwahl erreichen. briefwahl.fdp-lsa.com.